

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 16 (1898)
Heft: 147

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

(Inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2^{te} Semester
Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 12,
2^{te} Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post
abonnirt werden; im Ausland noch
durch Postmandat an die Adminis-
tration des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

(Port compris)
Suisse: un an fr. 6, 2^e semestre fr. 3.
Etranger: un an fr. 12,
2^e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement
aux offices postaux; à l'étranger, aux
offices postaux ou par mandat postal à
l'Administration de la feuille, à Bern.
Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erschint in der Regel täglich und
wird mit den Abendblättern verschickt.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît, dans la règle, tous les jours,
et est expédiée par les trains du soir.

Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Bei grösseren
Anfragen entsprechende Rabatt. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern,
sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.

Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Rébais
pour ordres d'une certaine importance. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à
Bern, et par les Agences de publicité.

Inhalt — Sommaire

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende. — Cartes payantes délivrées aux voyageurs
de commerce. — Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Rechtsdomizil
(Domicile juridique). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und
Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Falsche Banknoten. —
Billets de banque faux. — La production de la fabrique lyonnaise en 1897. — Eng-
lands und Deutschlands Handel. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Verabfolgte Taxkarten für
Handelsreisende.Cartes payantes délivrées aux
voyageurs de commerce.

Bern. 4. Mai. Nachtrag zu Nr. 215. Samuel Schlesinger. Tuch- und
Manufakturwaren.

Neuenburg (La Chaux-de-Fonds). 12 mai. Supplément au n^o 168. Adjonc-
tion: Pierre Hionnet. Vins.

St. Gallen. 12. Mai. Nachtrag zu Nr. 259. Oskar Wettstein. Näh-
maschinen.

Berichtigung zu Nr. 145 u. 146 ds. Bl. Statt «Bewilligung zum Mitführen
von Waren» ist zu lesen: **Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende.**
Rectification des numéros 145 et 146 de la Feuille: Au lieu de «Autori-
sations de voyager avec des marchandises» il faut lire: **Cartes payantes
délivrées aux voyageurs de commerce.**

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Die im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 113, 115, 116, 117 und 118
vom 27. u. 30. April und 1./3. Mai 1895 aufgerufenen 4% Obligationen der
Gotthardbahn von Fr. 500.—, lit. A, Nr. 27,654, und von Fr. 1000.—, lit. B,
Nr. 39,172, des Anleihe vom 1. Januar 1894, wurden innert der anberaum-
ten Frist von Niemand vorgewiesen; diese zwei Obligationen werden daher
hiemit kraftlos erklärt.

Luzern, den 11. Mai 1898.

Der Gerichtspräsident: **Melch. Schürmann.**
Der Gerichtsschreiber: **Dr. Gebhardt.**

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

„ZÜRICH“

Allgemeine Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Aktiengesellschaft
in Zürich.

Die Rechtsdomizile der Gesellschaft werden hiemit verzeigt:

Für den **Kanton Thurgau** bei Herrn **Joh. Haag** in Frauenfeld, an Stelle
des verstorbenen Herrn G. Britt-Hohl.

Für den **Kanton Freiburg** bei Herrn **Fr. Ducommun** in Freiburg, an
Stelle des verstorbenen Herrn Ph. Guidi.

Für den **Kanton Graubünden** bei Herrn **C. Leuzinger-Willy** in Chur,
als Nachfolger der Firma «Willy & Leuzinger».

Zürich, den 5. Mai 1898.

„ZÜRICH“

Allgemeine Unfall- u. Haftpflicht-Versicherungs-Aktiengesellschaft.
Der Generaldirektor: **H. Müller.**

(D. 43)

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen.

1898. 11. Mai. Die **Käsergenossenschaft Rütshelen** in Rütshelen
(S. H. A. B. Nr. 127 vom 27. November 1888, pag. 935, und Nr. 194 vom
31. Juli 1895, pag. 814), hat am 9. Januar 1898 den Vorstand neu bestell-
t und gewählt: Als Präsident: **Johannes Leuenberger**, den bisherigen; als
Vizepräsident: **Johannes Mathys**, Schmidts, und als Beisitzer: **Gottlieb Mathys**,
in der Stampfe; **Fritz Kurth**, Salzmanns, und **Jakob Leu**, im Wyl; alle von
und zu Rütshelen. Als Sekretär wurde am 1. Mai 1898 ernannt: **Johann**
Dürig, von Hettiswyl, Lehrer, in Rütshelen.

Bureau Bern.

10. März. Der im Handelsregister von Bern eingetragene Verein
Stadtmusik Bern mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 208 vom 24. Juli 1896,
pag. 859), hat in der Hauptversammlung vom 27. November 1897 am
Platze des ausgetretenen Vizepräsidenten **Johann Klausner** als solchen neu
gewählt: **Albert Lienhard**, von Buchs (Aargau), in Bern.

10. Mai. **Aktiengesellschaft für den Bau eines Schulhauses für die
Neue Mädchenschule** in Bern (S. H. A. B. Nr. 72 vom 18. Mai 1883,
pag. 574, und Nr. 71 vom Jahr 1887, pag. 567). **Christian Stettler**, Kassier
und Sekretär ist aus dem Verwaltungsrate ausgetreten. An dessen Stelle
wurde als 4. und 5. Mitglied des Verwaltungsrates gewählt: **Friedrich**
Marti, von Ruppoldsried, in Bern, als Sekretär, und **Friedrich Buchmüller**,
von Brittnau, in Bern, als Kassier.

10. Mai. Inhaber der Firma **Friedrich Hofmann** in Bolligen, ist
Friedrich Hofmann, von Worb, in Bolligen. Natur des Geschäfts: Betrieb
des «Hotel zum Stern», in Bolligen.

10. Mai. Inhaber der Firma **J. Rudolf** in Bern, ist **Urs Joseph Rudolf**,
von Selzach (Solothurn), in Bern. Natur des Geschäfts: Betrieb der Wirt-
schaft «zum Hirschengraben», in Bern.

10. Mai. Inhaber der Firma **R. Schaeren** in Bern, ist **Johann Rudolf**
Schaeren, von Köniz, in Bern. Natur des Geschäfts: Betrieb der Wirtschaft
zum Bierhübeli, in Bern.

10. Mai. Inhaber der Firma **Jakob Brand** in Bern, ist **Jakob Brand**,
von Trachselwald, in Bern. Natur des Geschäfts: Betrieb der Wirtschaft
«Restaurant Schosshalde», in Bern.

10. Mai. Die Firma **Veuve Henriette Schindler** in Bern (S. H. A. B.
vom 11. November 1885, pag. 704), ist infolge Aufgabe des Geschäftes
erloschen.

10. Mai. Inhaber der Firma **Fr. Knörri**, Wirt in Bern, ist **Johann**
Friedrich Knörri, von Urtenen, in Bern. Natur des Geschäfts: Betrieb der
Wirtschaft zum «Schweizergarten», Bern.

Bureau Bären.

10. Mai. Die **Käsergenossenschaft von Scheunenberg** mit Sitz in
Scheunenberg, Gde. Wengi (S. H. A. B. Nr. 117 vom 3. November 1884,
pag. 889; Nr. 78 vom 24. Mai 1890, pag. 413; Nr. 113 vom 11. Mai 1892,
pag. 450; Nr. 142 vom 13. Juni 1894, pag. 578), hat unterm 11. Juli 1896
ihre Statuten revidiert. Dabei wurden u. a. folgende neue Bestimmungen:
am Platze der bisherigen aufgestellt: Die Mitgliedschaft hört auf durch
freiwilligen Austritt, Tod, Konkurs oder Auspfländung, freiwillige Enteignung
des Grundeigentums und durch Ausschluss. Solange die Auflösung der
Genossenschaft nicht beschlossen ist, steht jedem Mitglied der Austritt
frei. Er kann jedoch nur auf Schluss eines Rechnungsjahres stattfinden
und muss mindestens sechs Monate vorher dem Vorstand schriftlich an-
gezeigt worden sein. Die Beiträge der Mitglieder (Stammanteile) werden
auf Fr. 70 bestimmt (zur Zeit der Statutenrevision waren es 105 Stam-
manteile). Auf Beschluss der Hauptversammlung kann im Bedürfnisfall das
Stammkapital durch Nachzahlung per Stammanteil erhöht oder es können
die Stammanteile vermehrt werden. Kein Stammanteil ist teilbar. Ueber-
tragbar sind sie nur mit nachstehender Massgabe, nämlich: In allen Aus-
trittsfällen, die mit einer Enteignung des Grundeigentums verbunden sind
(Verkauf, Hinterschied, Verheirathung, etc.) kann der Austretende oder können
dessen Erben oder sonstige Rechtsnachfolger die besessenen Stammanteile
auf diejenige Person übertragen, welche das Grundeigentum erwirbt, so-
fern dieselbe sich mit gleichen Rechten und Pflichten des Ausgetretenen
in die Genossenschaft aufnehmen lässt. In allen andern Austrittsfällen, so-
wie beim Ausschluss bezahlt die Genossenschaft dem Austretenden oder
dessen Rechtsnachfolgern nur 70 % des Betrages (Geschäftsanteils) wel-
cher er auf den Zeitpunkt des letzten Rechnungsabschlusses nach der auf-
gestellten Bilanz vom Genossenschaftsvermögen auf seine Stammanteile be-
zieht. Bei der Teilung grösserer Liegenschaften können die Stammanteile
verhältnismässig unter die verschiedenen Uebernehmer verteilt werden,
wenn diese die Mitgliedschaft besitzen oder erwerben. Sodann sind im
Vorstande eingangs genannter Genossenschaft folgende Veränderungen ein-
getreten, und es sind ersetzt worden: Präsident **Bendicht Stuber** durch
Alexander Hänni, Landwirt, auf der untern Fluh, von und zu Grossaffoltern;
Vizepräsident und Kassier **Hänni** durch **Johann Bangerter**, Sohn,
Landwirt, auf der untern Fluh, von und zu Grossaffoltern; die Beisitzer
Bendicht Peter, **Fritz Gilomen** und **Johann Dik**, durch **Friedrich Franz**,
in Janzenhaus, und **Jakob Franz**, im Schinkenacker, beide Landwirte, von
und zu Scheunenberg, und **Friedrich Hänni**, von Ilfwyl, Pächter, in Janze-
haus. Der Sekretär **Grüssi** ist wieder bestätigt worden.

Bureau Burgdorf.

10. Mai. Unter der Firma **Käsergenossenschaft St. Niklaus** besteht,
mit Sitz in St. Niklaus bei Koppigen, eine Genossenschaft, zwecks best-
möglicher Verwertung der verfügbaren Milch zur Gewinnung von Mol-
kereiprodukten, sei es durch den Selbstbetrieb einer Käserei oder durch
den Verkauf an einen Uebernehmer. Ein Gewinn der Genossenschaft wird
nicht beabsichtigt. Mitglied der Genossenschaft ist, wer derselben bei der
Gründung beigetreten oder später von der Hauptversammlung aufgenommen
worden ist und die Statuten unterzeichnet hat. Die Aufnahme muss von
mindestens 2/3 der Anwesenden beschlossen werden. Die Mitgliedschaft
erlischt durch Austritt und Ausschluss. Durch Tod eines Genossenschafters
geht dessen Mitgliedschaft auf seine Erben über und dauert fort, bis ein
neuer Liegenschaftsübernehmer oder Pächter an ihre Stelle tritt. Die Aus-
lagen der Genossenschaft, wie die Verzinsung der Anteilscheine und der
Darlehen, sowie allfällige Amortisation der letztern, die Anschaffung von
Geräten und Unterhalt derselben, die Staats- und Gemeindeabgaben, Be-
soldungen, ein Teil des Hüttenzinses etc. werden aus der allgemeinen
Kasse bestritten. Diese allgemeine Kasse wird gespeisen, insofern die
Milch an einen Käser verkauft wird: a. Durch einen Beitrag aus der Jahres-
rechnung der gelieferten Milch (Saumgeld), welcher auf 20 Cts. per 100 kg.
festgesetzt ist; b. durch Abzug der laufenden Kosten aus dem Milcherlös.
Das zur Erreichung der Genossenschaftszwecke beim Beginn der Genossen-

schaft oder in einem spätern Zeitpunkte erforderliche Kapital wird beschafft: a. Durch Beiträge der Mitglieder; b. durch Darlehen. Die von den Mitgliedern einzuzahlende Summe wird in Stammanteile von je Fr. 50 zerlegt. Jedes Mitglied hat wenigstens einen Stammanteil zu übernehmen. Für die Schulden der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben, nicht das Vermögen der einzelnen Genossenschafter. Jede persönliche Haftung der einzelnen Genossenschaftsmitglieder für die Verbindlichkeit der Genossenschaft ist also ausgeschlossen. Der Geschäftsbetrieb der Genossenschaft beginnt mit dem 1. Mai 1898. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Die Hauptversammlung; b. der Vorstand, bestehend aus dem Präsidenten, dem Kassier, zugleich Vicepräsident, zwei Milchfakern als Beisitzer, dem Sekretär, und c. zwei Rechnungsrevisoren. Der Präsident bezw. der Vicepräsident und der Sekretär führen die rechtsverbindliche Unterschrift der Genossenschaft und zeichnen namens derselben kollektiv. In der konstituierenden Hauptversammlung vom 8. Februar 1898 ist der Vorstand bestellt worden wie folgt: als Präsident: Jacob Lüdi, Landwirt, im Grund zu Aichenstorf; als Kassier und zugleich Vicepräsident: Fritz Jegerlehner, Pächter, in Willadingen; als Milchfakern und Beisitzer: Ferdinand Weher, Pächter, in Willadingen, und Christian Gerber, Pächter auf dem Bühl zu Koppigen; als Sekretär: Gottfried Wächli, Pächter, in St. Niklaus.

Bureau de Delémont.

10 mai. Sous la raison sociale Société de fruterie de Courfaivre, il est crée une société anonyme qui a son siège à Courfaivre et pour but l'acquisition et la vente du lait, sa transformation en beurre et en fromage, et la vente de ces produits, ou seulement l'achat du lait et la vente de la totalité du lait fourni à un fruitier qui le travaillera pour son compte propre. Les statuts de la société portent la date du 27 juillet 1897, et sa durée a été fixée à trois années qui commenceront à courir à partir de son inscription au registre du commerce. Le capital social est de fr. 12,000, divisé en 240 actions nominatives de cinquante francs chacune. Les publications de la société ont lieu dans la feuille officielle du Jura paraissant à Delémont. La société est engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président et du secrétaire du conseil d'administration qui sont actuellement: Joseph Citherlet, maire, et Alfred Girardin, négociant, les deux à Courfaivre.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Dornach.

1898. 10. Mai. Die Firma Arnold Kunz in Dornach (S. H. A. B. Nr. 33 vom 10. Februar 1893, pag. 133), ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sclaffusa

1898. 10. Mai. Die Firma L. d'Aujourd'hui-Strasser in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 227 vom 12. August 1896, pag. 936), hat ihr Geschäftslokal in die Vordergasse, Haus zum «weissen Haus» verlegt.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

N° 10,054. — 11 mai 1898, 8 h. a.

Société farine lactée Henri Nestlé, fabrique,
Vevey (Suisse).



Lait condensé.

N° 10,055. — 11 mai 1898, 8 h. a.

Société farine lactée Henri Nestlé, fabrique,
Vevey (Suisse).



Lait condensé.

Nr. 10,056. — 11. Mai 1898, 8 Uhr a.

Bergmann & Co, Fabrikanten,

Zürich (Schweiz).



Bergmann's Alpenmilch-Seife
Schnitzmarke: zwei Bergmänner.
Spezialität der Fabrik: feine Parfümkerzen & Toilette-Seifen
von BERGMANN & Co., ZÜRICH.



Man wähle genau auf unsere Firma und Schulzwerke
Zwei Bergmänner.
Marke gesetzlich geschützt
BERGMANN & Co., ZÜRICH.



Seife.

Nr. 10,057. — 11. Mai 1898, 11 Uhr a.

Horrockses, Crewdson & Co, Limited (mit Haus in Manchester),
Fabrik,

London (Grossbritannien).

CREWDSON & COMPANY
MANUFACTURERS

Baumwoll-Schnittwaren.

Nr. 10,058. — 11. Mai 1898, 11 Uhr a.

Horrockses, Crewdson & Co, Limited (mit Haus in Manchester),
Fabrik,

London (Grossbritannien).

HORROCKSES MILLER & CO

Baumwoll-Schnittwaren.

Falsche Banknoten.

Im Kanton Aargau sind einige falsche Banknoten von fünfzig Franken der Kantonalbank von Bern vorgekommen. Die Fälschungen sind ziemlich roh auf lithographischem Wege erstellt und bei einiger Aufmerksamkeit leicht erkennbar.

Die hauptsächlichsten unterscheidenden Merkmale sind:

Das äusserlich dem der echten Noten ähnliche Papier weist auf keiner Seite einen Schnitt auf, was bei den echten Noten immer auf zwei Seiten der Fall sein muss, weil aus einem Blatt immer vier Noten geschnitten werden.

Mit einer öligen Substanz ist eine Art Wasserzeichen hergestellt worden, jedoch verkehrt (05), von der Vorderseite gesehen. Die Zahl 5 ist zudem ganz undeutlich.

Das Bild auf der Vorderseite ist ganz undeutlich und verschwommen und die grüne Farbe verblasst; zudem sind die in kleiner Schrift rings im innern Rand der echten Noten befindlichen Worte: Fünfzig Franken, Cinquante francs etc. gar nicht in gleicher Reihenfolge und auch nicht in gleicher Grösse angebracht, d. h. auf den Fälschungen bedeutend grösser. Es bestehen überhaupt noch sonstige Verschiedenheiten in der Zeichnung des Bildes.

Der Unterdruck auf der Vorderseite besteht nur schwach am Rande in gelbbrauner statt rotbrauner Farbe. Im Innern der Noten fehlt derselbe gänzlich. Bei der Ordnungsnummer B. 3 ist auf den Fälschungen die Zahl 3 verkehrt gedruckt (g).

Text und Numerierung sind ziemlich gut nachgemacht. Die Nummernzahlen sind zwar etwas kleiner und der Buchstabe «g» in «gesetzlicher Barschaft» ist anders gemacht als bei den echten Noten (g) statt g.

Bei der Unterschrift: der Bankpräsident «Hirter» fehlt dagegen der Punkt auf dem «i» (i).

Die Fälschungen tragen die Serie N° und Nummer 448 und das Datum vom 1. Juni 1896.

Wie auf der Vorderseite, so ist auch das Bild auf der Rückseite undeutlich, schlecht nachgemacht und weist kleinere Verschiedenheiten in der Zeichnung auf. Die Farbe ist ebenfalls verblasst.

Die Medaillons in den vier Ecken, in welchen die Zahl 50 steht, sind bedeutend schmaler.

Bei den Wertzeichnungen «Fünfzig Franken» und «Cinquante Franchi» fehlt auf den Fälschungen im Wort «Fünfzig» das Zeichen auf dem «u» und im Wort «franchi» das «i» gänzlich.

Ein Unterdruck ist auf der Rückseite vorhanden, aber mit ganz undeutlicher Zeichnung, in schwacher, gelbbrauner, statt rotbrauner Farbe. Es wird hiemit jedermann vor der Annahme gewarnt.

Bern, 12. Mai 1898.

(V. 37)

Eidgenössisches Finanzdepartement.

Billets de banque faux.

Dans le canton d'Argovie des faux billets de cinquante francs de la Banque cantonale de Berne ont été mis en circulation. Les billets falsifiés par procédé lithographique sont grossièrement reproduits et avec quelque attention faciles à reconnaître.

Les principaux signes distinctifs sont les suivants:

Le papier ressemble assez au véritable. Les bords ne sont pas coupés de deux côtés comme cela existe pour les billets de 50 francs valables. Au moyen d'une substance huileuse il a été appliqué une espèce de filigrane renversé, c'est-à-dire qu'il paraît comme 05 vu du recto (avers) du billet, au lieu de 50.

La vignette du recto (Helvetia) est tout à fait indistincte et très grossièrement reproduite. La couleur verte est très pâle et inégale. La petite impression des mots «Fünfzig Franken», «cinquante francs», etc. qui, sur les billets véritables, sont dans l'encadrement, ne se suivent pas dans l'ordre indiqué et les types sont plus grands.

Le dessin en général est mal fait et diffère beaucoup du dessin des billets véritables.

L'impression du fond du recto (avers) n'est reproduite que très légèrement sur les bords du billet; dans le cadre du billet elle fait complètement défaut. Le numéro d'ordre de la banque qui se trouve placé à droite du billet dans un petit médaillon rond est imprimé à rebours $\frac{B}{C}$ au lieu de $\frac{B}{A}$.

Le texte, séries et numéros sont assez bien reproduits. Les numéros sont un peu plus petits que les véritables. La lettre «g» dans le mot «gesetzlicher Barschaft» paraît en «g». Dans la signature du Bankpräsident Hirter il manque le point sur l'i (i).

Un des billets saisis porte la série N° et le numéro 448; la date d'émission est du 1^{er} juin 1896.

L'impression du verso du billet (revers) est encore plus grossièrement faite que celle du recto (avers); des différences notables sont à constater dans le dessin. La couleur verte est également très pâle et inégale. Les médaillons dans les quatre coins, dans lesquels est imprimé le chiffre 50, sont passablement plus étroits.

Dans l'indication de la valeur «Fünfzig Franken» et «Cinquante Franchi» il manque sur les billets faux l'accent sur l'ü (u) de «Fünfzig» et la lettre i de «Franchi» manque totalement.

Toute personne est par la présente publication mise en garde contre l'acceptation de ces billets.

Berne, 12 mai 1898.

(V. 38)

Département fédéral des finances.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

La production de la fabrique lyonnaise en 1897.

Voici le tableau de la production de la fabrique lyonnaise en 1897, arrêté par la Chambre de commerce de Lyon avec le concours de la Chambre syndicale de la fabrique de soieries et de la Chambre syndicale des acheteurs de soieries:

Etoffes unies de soie ou de bourre de soie pure.

	1896	1897
Faïences et taffetas noirs, souples et cuits	19,000,000	19,000,000
Faïences et taffetas couleurs	28,000,000	28,000,000
Satins noirs et couleurs tout soie	10,000,000	10,000,000
Velours rayés noirs et couleurs	500,000	500,000
Velours noirs et couleurs tout soie	10,000,000	9,500,000
Taffetas et sergés pour parapluies et ombrelles	3,000,000	2,800,000
Doublures, sergés, armures, marcelines, florences, lustrines	11,000,000	8,000,000
Foulards écus, imprimés ou teints	11,000,000	12,000,000
Taffetas rayés et quadrillés, cuits et souples	6,000,000	6,000,000
Moires antiques et françaises, noires et couleurs	1,000,000	1,000,000
Pékins rayés, satins de toutes sortes	1,000,000	500,000
Etoffes de soie pure unies pour ameublements et églises	1,000,000	1,200,000
Armures noires et couleurs pour robes, surahs, merveilleux, radzimirs, etc.	40,000,000	35,000,000
Marcelines, florences, teintes en pièces	1,500,000	2,000,000
Pongée uni et imprimé	10,000,000	8,000,000
Pongée crêpé soie et schappe	5,000,000	4,000,000
Totaux	155,000,000	147,500,000

Etoffes façonnées, et brochées de soie pure.

	1896	1897
Etoffes façonnées, liserées, damas, armures, droguets noirs et couleurs	22,000,000	24,500,000
Etoffes pour ameublements et ornements d'église, damas, lampas, etc.	2,000,000	1,800,000
Velours façonnés et lattés noirs et couleurs	500,000	500,000
Grands façonnés et lattés: satins et moires façonnés	4,500,000	4,000,000
Etoffes façonnées pour cols-cravates	2,200,000	2,200,000
Façonnés soie et schappe teints en pièces, robes	4,000,000	4,500,000
Foulards façonnés soie, ou soie et schappe, au carré	8,000,000	2,500,000
Totaux	38,200,000	40,000,000

Etoffes unies mélangées de soie, de coton, de laine, etc.

	1896	1897
Satins noirs et couleurs tramés coton	4,000,000	4,000,000
Satins tramés coton, teints en pièces pour chapellerie et modes, rubans, etc.	28,000,000	32,000,000
Velours unis noirs et couleurs, tramés coton	8,000,000	8,000,000
Velours unis noirs et couleurs mécaniques	12,500,000	15,000,000
Peluches pour modes et chapellerie	1,200,000	1,200,000
Popelines, sicilienes; bengalines et autres armures tramées laine, teintes en flottes et en pièces	12,000,000	10,000,000
Etoffes unies pour voitures	250,000	200,000
Satins imprimés	2,500,000	2,500,000
Turquoises, faïences, sergés, armures tramées coton pour modes et doublures	15,000,000	15,000,000
Etoffes unies mélangées coton, laine, fil, pour ameublements et églises	1,000,000	1,400,000
Armures surah teintes, en soie schappe et coton	10,000,000	11,000,000
Tissus de bourre de soie, coton, fil, pour robes, doublures et ameublements	1,500,000	1,500,000
Tissus pour parapluies et ombrelles, tramés coton	8,500,000	8,000,000
Etoffes unies mélangées pour cols-cravates	3,800,000	3,800,000
Mélanges divers et armures, chinas, sergés faïences, etc., teints en pièces	10,000,000	12,000,000
Pékins rayés satin, noirs et couleurs	400,000	500,000
Totaux	118,650,000	121,100,000

Etoffes de soie façonnées mélangées de coton, laine, etc.

	1896	1897
Etoffes façonnées, trame ou chaîne coton ou laine pour robes	12,000,000	12,000,000
Velours rayés, façonnés, lattés, tramés coton	1,000,000	1,000,000
Etoffes façonnées pour voitures	150,000	200,000
Etoffes façonnées pour ameublements, ornements d'église, tissés dorures	1,500,000	2,000,000
Velours liserés façonnés pour l'Orient et les Indes	600,000	800,000
Foulards Mossoul	100,000	50,000
Cravates, chales et fécus nouveautés	300,000	200,000
Gazes rayées et façonnées, avec et sans velours	750,000	700,000
Etoffes façonnées mélangées pour cols-cravates	6,000,000	6,000,000
Totaux	22,400,000	22,950,000

Etoffes mélangées d'or ou d'argent pour le Levant et les Indes.

	1896	1897
Etoffes unies et façonnées, soie pure ou mélangée de coton, or et argent fin, mi-fin et faux	3,500,000	3,000,000
Brocades coton et or faux	200,000	200,000
Brocades de soie, coton et métal	1,000,000	1,500,000
Totaux	4,700,000	4,700,000

Tissus divers.

	1896	1897
Crêpes noirs et couleurs	4,800,000	5,400,000
Crêpes de Chine	500,000	600,000
Mousseline unie et façonnée	20,000,000	28,000,000
Gaze soie, et soie chaîne coton	2,850,000	2,800,000
Grenadines	1,400,000	1,800,000
Tulle unie, façonnés, brodés	20,000,000	16,000,000
Dentelles, guipures et dentelles, avec or fin	3,500,000	3,500,000
Broderies chimiques	300,000	300,000
Totaux	53,350,000	58,200,000

Dorures, passementeries militaires filées en flotte	8,000,000	9,500,000
Passementeries soie, coton, laine, etc.	1,000,000	1,000,000
Totaux généraux	399,800,000	404,950,000

Le chiffre total de l'année 1897 est le plus considérable qu'on ait enregistré depuis vingt ans. Les chiffres des quatre années 1895 à 1892 étaient les suivants: fr. 399,150,000, fr. 365,350,000, fr. 372,200,000 et fr. 382,400,000. Jamais l'intensité de la production n'a été aussi grande. Elle aurait été plus grande encore si la mode n'avait pas porté ses préférences sur des tissus lents à fabriquer tels que les taffetas légers de forte réduction. C'est à cette circonstance qu'il faut attribuer en partie la diminution de la production des tissus de soie pure unie, diminution qui pour l'ensemble des étoffes rangées sous cette rubrique, c'est-à-dire compensation faite de certaines plus-values, s'est traduite par dix millions et demi de francs sur l'année précédente.

Les étoffes façonnées de soie pure et les tissus mélangés de coton, de laine, etc., ont, au contraire, vu leurs chiffres s'accroître, ainsi qu'un certain nombre d'articles divers.

Verschiedenes. — Divers.

Englands und Deutschlands Handel. In einem Bericht des britischen Handels-Attaché in Berlin wird der britische und deutsche Handel in 1897 und den vorhergehenden Jahren verglichen. Es heisst darin: Zu einer Zeit, in welcher die Beendigung des in 1865 zwischen Grossbritannien und Deutschland geschlossenen Handels-Vertrages so nahe bevorsteht (30. Juli 1898), dürfte es von besonderem Interesse sein, zwischen dem immensen Handel dieser beiden grossen Handels- und Industrie-Länder, während des Jahres 1897 und der vorhergehenden Jahre, Vergleiche zu ziehen. Es lässt sich dadurch ein Ueberblick gewinnen über den Umfang und den Wert der enormen merkantilen Interessen im Welthandel dieser beiden Nationen, für deren gegenseitige Handelsbeziehungen seit den letzten 33 Jahren der oben erwähnte Handelsvertrag massgebend ist.

Die nachfolgende Aufstellung lässt die Waren-Einfuhr der beiden Länder für den Inland-Konsum, während der drei letzten Kalender-Jahre, ersehen:

	Grossbritannien £	Deutschland £
1895	356,747,287	206,093,450
1896	385,575,241	215,358,156
1897	391,638,506	229,321,600

Die Ausfuhr der beiden Länder an heimischen Produkten stellt sich für dieselbe Zeit wie folgt:

	Grossbritannien £	Deutschland £
1895	225,890,016	165,895,000
1896	240,145,551	176,256,500
1897	234,350,003	178,647,450

Was den Ausfuhr-Handel anbelangt, so ergibt sich aus der obigen Darstellung für Grossbritannien im Vergleich zu Deutschland ein keineswegs günstiges Resultat. Denn während der Export Deutschlands an heimischen Produkten sich von £ 176,256,500 in 1896 auf £ 178,647,450 in 1897 gehoben und somit um £ 2,390,950 im Werte erhöht hat, ist der Export von britischen heimischen Produkten in der gleichen Zeit von £ 240,145,551 auf £ 234,350,003, und damit um £ 5,795,548 gesunken.

Berücksichtigt man bei der Ausfuhr heimischer Waren beider Länder die Hauptbranchen, so ergeben sich für 1897, im Vergleich zum Jahre vorher, folgende Zu- (+) bzw. Abnahmen: (—)

	Grossbritannien £	Deutschland £
Baumwolle und Baumwollwaren	— 5,248	— 188
Wolle und Wollwaren	— 1,470	— 199
Kohle, Braunkohle, Kokes etc.	+ 1,503	+ 380
Chemische, medizinische Präparate etc.	+ 432	+ 467
Leinen und Leinenwaren	— 256	+ 30
Seidenwaren	— 88	— 404

Wie ersichtlich, befinden sich, abgesehen von Seidenwaren, die Textil- und andere Industrien Deutschlands in prosperierender Lage. Denn selbst wenn die deutsche Ausfuhr an Baumwoll- und Wollenwaren etwas nachgelassen hat, so hält solcher Ausfall doch keinen Vergleich mit den enormen bezüglichen Geschäfts-Verlusten Grossbritanniens aus. Allein in der Kohlen- etc. Ausfuhr vermag letzterer einen bessern Ausweis zu liefern, während in keiner andern der angeführten Industrie-Branchen Grossbritanniens geschäftlicher Erfolg an den Deutschlands heranreicht.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

	80. April. Saldo. £	7. Mai. Saldo. £	80. April. Saldo. £	7. Mai. Saldo. £
Oesterreichisch-Ungarische Bank.				
Metalbestand	481,421,221	478,935,060	Notencirculation	645,583,560
Wechsel:				
auf das Ausland	5,681,786	5,006,865	Kurzfall. Schulden	31,035,412
auf das Inland	168,119,107	169,470,063		29,303,107

Insertionspreis:
Die halbe Spaltenbreite 30 Cts.,
die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion:
30 cts. la petite ligne,
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

B. Schäffer,

Manometer.

Feder-Manometer und -Vacuummeter
verschiedener Konstruktionen.
Leucht-Manometer.
Quecksilber-Manometer und -Vacuummeter.
Kontroll-Doppel-Manometer.
Wasserstands-Anzeiger.
Hahnköpfe, Probierhähne und Ventile.
Hahnköpfe mit Schmiervorrichtung.

Ventile.

Jenkins-Ventile. Sicherheitsventile.
Dampfpeifen.

Patent-Sicherheits-Apparate
für Dampfkessel.

Injecteurs.

Re-starting-Injecteur, Injecteurs für Retour-
dampf etc. — Elevatoren.

Pulsometer.

Speise- und Probier-Pumpen.
Patent-Kondensationswasser-Ableiter.

Dampfentwässer.

Hähne in Metall und Eisen.
Druck-Reduzier-Ventile.

Indicatoren nach Richards und Thompson.
Thompson-Indicator (klein Modell)
für schnellgehende Maschinen.

Patent-Tachometer.



Reparatur-Werkstätte.

Reparatur-Werkstätte.

Zürich.

(776¹³)

Buss-Regulator.

Patent-Vierpendel-Regulator
auf Universal-Drossel-Absperr-Ventil.
Regulator mit Dampf-Energie,
System „von Lude“.

Hub- und Rotationszähler.

Wasserwagen.

Schmier-Apparate aller Art
mit sichtbarer Tropfen-Schmierung,
für consistentes Fett etc.

Pyrometer, Thermometer,
Thalpotasimeter.

Wächter-Kontroll-Uhren.

Flaschenzüge und Ketten.

Patent Heap's Gasgewinde-Schneidemaschine.

Funkensänger System Neuhaus.

Gasspritzen (Extincteurs).

Hydranten.

Gas- und Wasserschieber.
Hartblei-Armaturen.

Pumpen verschiedener Konstruktionen
(zu allen Zwecken)
etc. etc.

Patent-Stahldraht-Dichtungs-
ringe.

Fabrikation u. Generaldépôt von **Schäffer & Budenberg, Magdeburg-Buckau.**

Maschinenbau-Gesellschaft Basel.

Die Herren Aktionäre werden hiemit eingeladen zur

IX. ordentlichen Generalversammlung

auf

Mittwoch, den 1. Juni 1898, vormittags 11 Uhr,
im Lokale der Gesellschaft, Hochstrasse Nr. 34.

Traktanden:

- 1) Genehmigung der Rechnung per 31. Dezember 1897.
- 2) Neuwahl für ein im Austritt befindliches Mitglied des Verwaltungsrates.
- 3) Wahl der Kontrollstelle.

Um an der Generalversammlung teilzunehmen, haben die Aktionäre ihre
Titel wenigstens drei Tage vor dem Versammlungstage bei der Gesellschafts-
kasse zu hinterlegen. Sie erhalten dagegen eine Eintrittskarte, welche auf den
Namen lautet.

Basel, den 12. Mai 1898.

(522¹)

Der Verwaltungsrat.

Schweizerische Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft in Winterthur.

Zufolge Beschlusses der heute stattgehabten Generalversammlung der
Aktionäre wird der mit Datum vom 1. Mai 1898 bezeichnete Coupon Nr. 22
der Aktien mit

Fr. 60

von heute ab

bei unserer Gesellschaftskasse,
bei den General-Agenturen,
bei der Bank in Winterthur

eingelöst.

Wir bitten, den Coupons ein Nummernverzeichnis beizufügen.
Winterthur, den 12. Mai 1898.

Schweizerische Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft,
Der Direktor: H. Langsdorf.

(521¹)

Fabrique Veveysanne de socques et chaussures

(Marque à l'Etoile)

précédemment G^{vo} Pernet, à Vevey.

Libération des actions.

Le dernier versement de fr. 62.50 par titre est appelé pour le
25 juin 1898 sur les actions de cette société. (H 5008 L)
Il peut être effectué chez MM. William Cuénod & Co ou G. Montet, à
Vevey.

Dès la date ci-dessus l'intérêt courra à 5 % l'an sur les versements qui
pourraient être en retard.

Vevey, le 30 avril 1898.

Au nom du conseil d'administration,

Le Président:

Le Secrétaire:

G. Montet. Eug. Blanc.

(494¹)

Gazogène-Motoren

(Systeme Benier, von 3—200 HP.)

Die billigste Betriebskraft der Gegenwart.

3 Centimes die Pferdekraft-Stunde, wofür wir vollste Garantie übernehmen.

Im Interesse jeden Käufers liegt es, unsere Prospekte zu verlangen.

Gillieron & Amrein, Ingenieure,
Vevey.

(519¹³)

Fabrikation und Spezialität.

Coupler- und Plombierzangen, Plomben, Perforiermaschinen, Billett-
Datumpressen, Numeroteurs, Siegel-, Datum- und Firmastempel, Brenneisen,
Waggonsschlüssel, Firmenschilder (Affichen), Hydranten- und Strassentafeln,
Hausnummern, Kilometer-, Hektometer- und Gradiententafeln mit massiver,
erhabener Schrift, gegossen, emailliert oder gepresst. — Prägung von
Konsum-, Bier- und Fabrikmarken. — Diplom Zürich 1883, Medaille Paris
1889.

H. Isler,

(181¹⁶)

mechanische Werkstätte und Gravieranstalt, Winterthur.

Jeder sein eigener Drucker!
Grösste Neuheit. Patent.
Sollte in keinem Geschäft fehlen.

Für Preisauszeichnung unentbehrlich.

Praktische Kautschuk-

Typen-Druckerei.

Zur sofortigen, buchdruckähnlichen Herstellung von Adress-
karten, Zirkularen, Stempeln jeder Art. Die leichte Handhabung
und der billige Preis ermöglicht es jedem Geschäftsmann, sich
eine kleine Druckerei zu bestellen, deren praktische Vorteile sich
glänzend bewähren. Preis per komplette Druckerei, je nach Grösse,
Fr. 5—15 mit Typenhalter. Genaue Preislisten mit Abbildung aller Schriftarten gratis
und franko bitte zu verlangen. (175¹⁸)

E. A. Maeder, Stempelfabrikation, St. Gallen, beim Theater.

Günstige Gelegenheit.

An centraler Lage einer grösseren,
sehr industriereichen und ca. 3000
Einwohner zählenden Ortschaft der
Ostschweiz ist besonderer Verhält-
nisse wegen ein nachweisbar ren-
tables (507¹) (M a 3294 Z)

gemischtes Warengeschäft

samt zwei gut gebauten Wohn-
häusern, prachtvollem Garten, Hof-
raum, Remise und Stallung, zu
verkaufen. Erforderliches Kapital
ca. Fr. 40,000—50,000.

Anfragen sub Chiffre L. B. 5598
befördert Rudolf Mosse, Zürich.

Henrici & Kaufmann, Bankgeschäft

(konzessionierte Börsenagenten).

Elisabethenstrasse 11, **Basel.**

(517¹⁴) Börsenaufträge.

Kapital-Anlagen.

Vermögensverwaltungen.

